EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE 3715 ADELBODEN

Kirchenblatt

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Églises réformées Berne-Jura-Soleure

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Adelboden

Ausgabe 3 / September 2023

DIE PFARRERIN HAT DAS WORT

Trost in der Anfechtung

Liebe Leserin, lieber Leser

Asaf, der den Psalm 73 geschrieben hat, teilt eine Erfahrung mit uns, die viele Gläubige auch schon gemacht haben. Asaf lebte, wie es Gott gefällt. Er lebte im Vertrauen auf seinen Schöpfer und Erlöser. Aber er wurde in seinem Glauben heftig erschüttert. Das hatte folgenden Grund: Asaf beobachtete, wie es den Menschen, die nicht nach Gott fragten, gut ging. Da verstand er die Welt nicht mehr. Er fragte sich: Warum geht es den Gottlosen so gut? Als er begann, ihr Leben mit seinem zu vergleichen, verlor er den Boden unter den Füssen. Er kam ins Wanken. Dabei hat sich seine Wahrnehmung verändert. Er hat gemeint, die Gottlosen müssten gar nicht leiden. Bisher war er davon ausgegangen, dass die Taten eines Menschen Konsequenzen haben, seien sie gut oder schlecht. Aber dieses Gesetz Gottes schien hier ausser Kraft gesetzt zu sein. Asaf wurde von der Frage umgetrieben: Leidet die Lebensqualität keine Einbussen, wenn der Mensch ungehorsam ist? Die Gottlosen sehen keine Veranlassung, ihr Leben zu ändern. Und die grosse Mehrheit stimmt ihnen zu. Sie lebt nach dem Grundsatz: Wem es gutgeht, der hat recht. Diese Beobachtungen haben Asaf irritiert und erschüttert. Er war im Glauben zutiefst angefochten.

Aber er durfte die Erfahrung machen, dass Gott den Gläubigen auch in der Anfechtung hält und durchträgt. Was hat bei Asaf die Wende gebracht? Er ging in das Heiligtum Gottes. Dort hat ein Priester ihm das

Heil zugesprochen oder er hatte eine Gottesbegegnung. Nachdem er Gott neu begegnet war, sah er alles in einem anderen Licht. Er sieht sich und die Gottlosen anders als vorher. Nicht die Umstände haben sich verändert, aber eine neue Perspektive tut sich auf. Was Asaf an einem anderen Ort nicht sehen konnte, wird ihm an dem Ort klar, an dem die Gemeinde zusammenkommt und der grossen Taten Gottes in der Geschichte gedenkt. Allein für sich kommt der angefochtene Beter an kein Ende, weil er sich im Kreis dreht. Aber im Heiligtum Gottes kommt er zum Ende mit seinem Grübeln, als ihm bewusst wird, was die Gottlosen für ein Ende nehmen. Seine ursprüngliche Erkenntnis, dass Gottesfurcht zum Heil und Gottlosigkeit zum Unheil führt, wird bestätigt. Asaf bereut seine kreisenden Gedanken. Er erfährt Gottes Gnade. Als er sich irrte, hat Gott seine Hand nicht von ihm abgezogen. Nach der Begegnung mit Gott ist Asaf im Glauben neu gefestigt. Inmitten seiner Anfechtungen hat er die Gegenwart Gottes erlebt, der ihn bei seiner rechten Hand hält. Gott bleibt ihm lebenslang nahe, auch wenn gelegentlich Anfechtungen kommen mögen. Asaf ist im Glauben gestärkt und bekennt, dass Gott das Wichtigste für ihn ist, wichtiger als alle sichtbaren Gaben: *Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil (Psalm 73,25-26).* Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Erfahrung des Psalmisten teilen können und Trost finden, wenn Sie angefochten sind.

Ihre Pfarrerin Madeleine Koch

Impressionen vom Kipla 2023

„Von Helden, Bösewichten und Prinzessinnen“, war dieses Jahr das Thema der Kinderplausch-Tage. Cremeli und Schriberi haben jeweils durch das KIPLA-Programm begleitet.

Am Montagnachmittag haben die Minileiter den ersten Teil des Theaters vorgeführt. Es handelte in Persien ca. 500 vor Christus. Der König hat seine Frau verstossen. Junge Mädchen werden gesucht, ein Jahr lang gepflegt und dann dem König vorgestellt. Esther, ein jüdisches Mädchen, wird Königin.

Anschliessend waren die Gruppen beim Postenlauf unterwegs. Sie haben ein Theater zum KIPLA-Thema vorbereitet, ein Duftöl hergestellt, sich mit dem Biblischen Zeitstrahl auseinandergesetzt und ein Spiel gemacht. Später hat jede Gruppe ihr Theater auf der Bühne vorgeführt.

Am Mittwoch haben wir uns bereits am Vormittag getroffen. In unserem Theater tauchte nun der Bösewicht Haman auf. Er will Mordechai (den Onkel von Königin Esther) und das ganze jüdische Volk vernichten. Mordechai informiert Esther. Nach 3 Tagen Gebet und Fasten geht Esther zum König. Damit riskiert sie ihr Leben. Doch der König freut sich, dass Esther kommt und lässt sich gerne mit Haman zusammen zum Essen einladen. Nach Singen und Theater haben sich die Gruppen bereit gemacht für die Wanderung. Die Wanderroute führte dieses Jahr ins Bergläger. Unterwegs haben die Gruppen gehört, wie die Geschichte von Esther weitergegangen ist. Am Ziel gab es zuerst ein Mittagessen und etwas Zeit zum Erholen.

Beim anschliessenden Geländespiel haben die Gruppen eine KIPLA-Währung verdienen können. Damit konnten sie sich verschiedene Materialien kaufen. Daraus haben die Gruppen jeweils ein Schiff gebastelt. Beim Test im Bach hat sich gezeigt, dass jedes Schiff schwimmen konnte. Nach dem Zvieri ging es mit dem Bus zurück ins Dorf. Dort haben wir noch einmal gesungen, bis es Zeit für den Abschluss war. Am Freitag haben wir uns am Nachmittag wieder getroffen.

Im Theater hat der König Mordechai in ein hohes Amt eingesetzt und ihm seinen Siegelring gegeben. Das jüdische Volk durfte sich gegen den vorherigen Beschluss seiner Vernichtung und gegen seine Angreifer wehren.

Das Purimfest geht auf den Sieg zurück, den das jüdische Volk damals feiern konnte. Wer mehr erfahren will, findet das Buch Esther in der Bibel und kann dort von Helden, Bösewichten und Prinzessinne lesen.

Fortsetzung auf Seite 3

Kirchliche Handlungen

Taufen

16. Juli
Luan Andrin Reichen
Hirzbodenportstrasse 5
3715 Adelboden
geb. 23.11.2022

16. Juli
Nilo Brügger
Gartenweg 7
3715 Adelboden
geb. 9.5.2023

23. Juli
Marc Klopfenstein
Hirzbodenportstrasse 6
3715 Adelboden
geb. 16.1.2023

Beerdigungen

16. Juni
Elsi Dänzer-Bollacke
Aebiweg 4
3715 Adelboden
25.3.1938-8.6.2023

20. Juli
Abraham Schranz
Ausserschwandstrasse 1
3715 Adelboden
29.3.1925-9.7.2023

21. Juli
Verena Pauline Oesterle
Haltenstrasse 17
3715 Adelboden
13.1.1918-12.7.2023

24. Juli
Alice Baumann
Schänzlistrasse 15
3013 Bern
31.8.1948-3.6.2023

10. August
Marcel Fuhrer
Landstrasse 98
3715 Adelboden
23.5.1950-25.7.2023

Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. Jesaja 40,31

«B-I-B-E-L, nimmt die Bibel usem Gstell, mach si uf u verzell…» und weitere Lieder haben wir in diesen KIPLA-Tagen gesungen. Die Kinder haben an diesem Nachmittag gebastelt, Stafetten gemacht und weitere Spiele gespielt. Einige Kinder haben dann Theater geübt, um einen Teil der Geschichte von Esther am Abend auch unseren Gästen näher zu bringen.
Die anderen Kinder waren mit ihren Gruppen im Dorf unterwegs: drei Personen waren als Mr. X unterwegs, haben Bilder von ihrem jeweiligen Aufenthaltsort gesendet und sollten gefunden werden.
Gegen Abend kamen die Angehörigen der Kinder. Wir hatten viele Gäste und ein wunderbares Nachtessen. Anschliessend haben wir alle unsere KIPLA-Lieder vorgesungen und die Kinder haben das einstudierte Theater vorgeführt.
Tim Hänni hat einen kurzen Input dazu gemacht.
Zum Schluss gab es Dessert. Bevor es so weit war, wurde allen Mitarbeitenden gedankt. Auch ich danke allen ganz herzlich, die durch ihre Ihren Einsatz und ihre Gebete mitgeholfen haben!

Wir planen bereits das nächste KIPLA.
Es wird am 22, 24. und 26. Juli 2024 stattfinden.

Sonntag, 3. September

10:00 **Gottesdienst**
Pfr. Dr. H. Mahnke: Predigt
Pfrn. M. Koch: Liturgie
Livestream
Sonntagschule
Taxidienst: 078 761 37 21
anmelden bis Samstag, 12:00 Uhr

Dienstag, 5. September

12:00 **Senioren-Mittagstisch**
im Schulhaus Dorf
anmelden bis 1. September
Tel: 079 415 17 90

Mittwoch, 6. September

14:00 **Lismer-Treff**
im Kirchgemeindehaus

20:00 **Offenes Singen**
im Kirchgemeindehaus

Samstag, 9. September

Abgabe der Erntegaben
zum Erntedank im Kirchgemeindehaus

13:30-16:30 **Jungschar- und Murbeni Adelboden**
Treffpunkt: unter dem Birg

Sonntag, 10. September

10:00 **Erntedankgottesdienst** Pfr. T. Hänni
Livestream
Sonntagschule
Mittagessen im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 14. September

13:00 **Seniorenausfahrt** Pfrn. M. Koch

19:00 **Gemeindegebet**
im Taufzimmer

Samstag, 16. September

19:30 **TippeX Gottesdienst**
FMG, Ausserschwand

Sonntag, 17. September

10:00 **Gottesdienst** Pfrn. M. Koch
zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag
mit Abendmahl
Livestream
Sonntagschule
Taxidienst: 078 761 37 21
anmelden bis Samstag, 12:00 Uhr

Freitag, 22. September bis Samstag, 23. September

Wochenende KUW 6. Klasse
Beginn: Freitag, 17:00 Uhr
Ende: Samstag, 15:30 Uhr

Samstag, 23. September

13:30-16:30 **Jungschar- und Murbeni Adelboden**
Treffpunkt: GfC, Bonderlenstrasse 2

Sonntag, 24. September

10:00 **KUW-Gottesdienst**
Susanna Germann, Katechtin
Mitwirkung: Sechstklässler
Livestream
Sonntagschule

Donnerstag, 28. September

19:00 **Gemeindegebet**

Ferien

Pfr. Tim Hänni hat vom 12. August bis 3. September Ferien.
Die Vertretung übernehmen:
Pfr. Roland Trachsel, 079 660 86 16, und
Pfrn. Madeleine Koch, 033 673 13 47, 078 605 96 43.

Pfrn. Madeleine Koch ist vom 23. September bis 1. Oktober in den Ferien.
Pfr. Tim Hänni übernimmt die Vertretung,
033 673 12 44, 079 792 56 74.

Aus der Kirchgemeinde

Unsere Katechetin, Susanna Germann, wird zwar erst in sechs Jahren pensioniert. Da die berufsbegleitende Katechetik Ausbildung aber drei Jahre dauert und eine grundlegende Einarbeitungszeit von Vorteil ist, halten wir bereits jetzt Ausschau nach einer Person, welche die Ausbildung absolvieren und die Nachfolge von Susanna Germann antreten möchte.

Die Katechetin oder der Katechet sind verantwortlich für den kirchlichen Unterricht. Das Arbeitspensum beträgt ca. 35%, wobei die Hauptunterrichtszeit generell ab Herbst bis Frühling stattfindet.

Sie haben die Fähigkeit, Kindern in ihrer Welt zu begegnen und sie haben Freude daran, sie in ihrer Lebens- und Glaubensentwicklung zu begleiten und zu fördern. Zudem sind sie bereit, einen persönlichen und theologischen Entwicklungsweg zu gehen. Weiter braucht es Kontakt- und Teamfähigkeit sowie Belastbarkeit. Voraussetzung für die Ausbildung ist mindestens eine abgeschlossene dreijährige Berufsausbildung und sie sollten bei Ausbildungsbeginn nicht älter als 50-jährig sein.

Interessierte an der Ausbildung erhalten detailliertere Informationen von:

Susanna Germann, Katechetin Kirchgemeinde Adelboden, Tel. 079 735 09 41